

Die hebräisch-neuhebräische und hebräisch-aramäische Sprachvergleichung des Abulwalid Merwân  
Ibn Ġanâh.

Von

Dr. Wilhelm Bacher.

**Vorbemerkung.**

Die glänzendere, zumeist in's Auge fallende Seite der Sprachvergleichung Abulwalid's bildet seine umfassende und tief eindringende Herbeiziehung des Arabischen zur Erklärung des Hebräischen und der althebräischen, biblischen Litteratur. Ein Bild davon habe ich in meiner Abhandlung: „Die hebräisch-arabische Sprachvergleichung des Abulwalid Merwân Ibn Ġanâh“<sup>1</sup> zu geben versucht. Aber im Grunde eben so bedeutend, wenn auch in den Ergebnissen nicht so hervorstechend ist seine ebenfalls in ziemlich weitem Umfange geübte Vergleichung des althebräischen Idioms mit dem ihm zunächst stehenden, dem Neuhebräischen, und mit dem Aramäischen. Auch für diese beiden Richtungen der zu Zwecken der Biblexegese gehandhabten Sprachvergleichung bildet Abulwalid's in seinem Hauptwerke niedergelegte Leistung einen Markstein. Er fasst das bei seinen Vorgängern Gefundene zusammen, sichtet es auf Grund der von Ĥajjûg angebahnten und namentlich von ihm selbst vertretenen neuen und sicheren Spracherkenntnis, vervollständigt aber das Material in sehr reichem Maasse, es mit scharfem Blicke und mit fester Methode durchdringend. Auch hier werden die Grenzen, die er mit kundiger Hand absteckt, für die Späteren maassgebend, und

<sup>1</sup> Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der k. Akademie der Wissenschaften, CVI. Bd., S. 119—196.